

✦ Sternenschweif ✦

Adventskalender

In der Zauberburg



KOSMOS

✦ *Sternenschweif* ✦

Adventskalender

In der Zauberburg

von Linda Chapman

illustriert von Josephine Llobet

KOSMOS

Willkommen in deinem Adventskalender!

Gleich geht es los, dein magisches Abenteuer mit Laura und Sternenschweif. Sternenschweif ist Lauras süßes graues Pony. In der Nacht oder wenn niemand sie sehen kann, sagt Laura einen geheimen Zauberspruch auf und schon verwandelt es sich in ein schneeweißes Einhorn. Aber pssst, niemand darf davon erfahren!

Als Einhorn hat Sternenschweif magische Kräfte. Er kann fliegen, sprechen, Wunden heilen und vieles mehr. Und das werden Laura und Sternenschweif auch brauchen. Denn in der Adventszeit geschehen unglaubliche Dinge, mit denen die beiden gar nicht gerechnet haben.

Am wichtigsten ist es für Laura und Sternenschweif aber, einfach nur zusammen zu sein, schließlich sind sie die allerbesten Freunde. Dann unterhalten sie sich oder sie reiten aus oder sie fliegen zusammen durch den Sternenhimmel und helfen Menschen und Tieren in Not.

Flieg doch einfach mit!

Die wunderschönen Bilder laden dich zwischendurch zum Träumen ein. Und wenn du immer noch nicht genug von Laura, Sternenschweif und ihren zauberhaften Erlebnissen hast, schau mal auf die Extraseite. Hier findest du jeden Tag eine spannende Idee zum Malen, Basteln, Backen oder Rätseln. So wird die Adventszeit ganz und gar magisch.

Fröhliche Weihnachten!



*Findest du das heutige Türchen?
Dann klicke es einfach an!*

„Oh, ist das schön hier!“ Staunend sah Laura Foster aus dem Busfenster.

Draußen zogen zauberhaft verschneite Hügel und sanft geschwungene Täler vorbei. Funkelnde Eisbäche schlängelten sich durch schneebedeckte Wiesen, und weiß überpuderte Tannen glitzerten im Sonnenlicht.

„Ich fühle mich wie im Weihnachtsmärchen!“, schwärmte neben Laura ihre Freundin Melanie Miller.

„Vielleicht fahren wir ja in ein Märchenschloss?“ Jessica Parker, die auf der anderen Seite des Ganges saß, kicherte. „Passt nur auf, gleich erscheint der Weihnachtsmann mit seinen Rentieren am Himmel!“

Laura grinste. „Wir besuchen aber kein Schloss, sondern eine alte Burg.“

Kurz darauf parkte der Bus unterhalb eines gewaltigen Gemäuers. Lauras Herz klopfte bis zum Hals. So riesig hatte sie sich die Burg nicht vorgestellt! Mit ihren vielen Türmen, den hohen Mauern und den kleinen Fenstern sah sie unnahbar und geheimnisvoll aus.

Nach dem Aussteigen rief ihr Klassenlehrer Mr Noland die Schüler zu sich. „Als Erstes bringen wir unser Gepäck

in die Schlafräume“, erklärte er. „Anschließend dürft ihr euch auf dem Weihnachtsmarkt umsehen. Wir treffen uns um 18 Uhr zum Abendessen im Rittersaal.“

In Lauras Bauch kribbelte es, als sie ihren Rucksack schulterte und neben Jess und Mel zur Burg hinaufstapfte. Sie wusste nicht, worauf sie sich mehr freute: auf den historischen Weihnachtsmarkt oder auf die Nacht mit Mel und Jess im Dreibettzimmer? Was für ein toller Schulausflug!

Sobald sie das Gepäck in ihrem Schlafraum abgestellt hatten, liefen die Freundinnen hinaus auf den Burghof.

Was es da alles zu sehen gab! Im flackernden Schein brennender Fackeln boten Händler Schmuck, Edelsteine und Töpferwaren an. Ein Jongleur ließ Bälle durch die Luft wirbeln. Über dem Burghof kreiste ein Bussard. Atemlos sah Laura zu, wie der Greifvogel auf ein Zeichen seiner Falknerin zu ihr zurückkehrte.

Laute Gongschläge lockten die Besucher zu einer Manege am Rand des Burghofs. Rasch liefen Laura, Mel und Jess dorthin. Als begeisterte Reiterinnen wollten sie sich die Ritterspiele auf keinen Fall entgehen lassen!





Der Boden bebte, als zwei prächtig geschmückte Ritterpferde in die Manege galoppierten. Die Reiter trugen schwere Rüstungen und jeder von ihnen hielt eine Lanze in der Hand. Geschickt gabelten sie damit hölzerne Ringe auf. Anschließend versuchten die Reiter, sich mit den Lanzen aus den Sätteln zu stoßen. Laura hielt die Luft an. Zum Glück stürzte niemand vom Pferd.

„Also, Lanzenstechen wäre nichts für mich“, stellte Laura schaudernd fest, als sie nach der Reitvorführung mit Jess und Mel über den Markt schlenderte.

„Für mich auch nicht!“, meinte Mel. „Ich konnte kaum hinsehen.“

Vor einem Stand mit Edelsteinen blieben sie stehen. Dort zersägte ein Mädchen in altertümlicher Kleidung gerade einen grauen Stein. Als sie ihn aufklappte, breitete sich ein Lächeln auf Lauras Gesicht aus: Im Inneren des Steins funkelten zauberhaft glitzernde Edelsteine!

„Gefällt euch der Stein, den Raya gerade durchgesägt hat?“ Eine Marktfrau, die offensichtlich die Mutter des Mädchens war, lächelte sie an. „Man nennt diese Steine Geoden. Wenn ihr wollt, öffnen wir für euch auch wel-

che! Das ist spannend, denn niemand weiß, was in den Steinen steckt.“

Als Laura das Preisschild sah, klopfte ihr Herz schneller. Zum Glück hatte sie genug Geld dabei! „Ja, ich möchte gerne eine Geode haben“, sagte sie.

„Schön, dann such dir eine aus!“ Die Frau deutete auf einen Korb voller Steine.

Laura zögerte. Sollte sie einen runden nehmen oder lieber einen länglichen? Einen großen oder einen kleinen? Sie hatte die Hand schon nach einer langen, bräunlichen Geode ausgestreckt, als ihr Blick auf einen kleinen, grauen Stein fiel. Wie Sternenschweif, schoss es ihr durch den Kopf. Lauras Pony Sternenschweif war nämlich ebenfalls klein und grau, doch in seinem Inneren steckte ein wahrer Schatz! Schon griff Laura nach dem kleinen, grauen Stein und gab ihn der Frau.

„Ich nehme bitte diesen hier!“, sagte Laura mit fester Stimme.

Gespannt sah sie zu, wie die Tochter der Marktfrau den Stein an die Säge legte. Was darin wohl zum Vorschein kam?

Bunte Wachsmalsterne

Mit diesen tollen Sternen
aus alten Wachsmalstiften
kannst du kunterbunte
Bilder malen.

Heize den Ofen auf
100 Grad vor und
zerbrich die
Stifte in kleine
Stücke.



Mische die Bruchstücke kunterbunt und verteile sie
in den Förmchen. Lass dir von einem Erwachsenen
dabei helfen, den Silikonbehälter in den Ofen auf ein
Backblech zu stellen.

10 Minuten später dürft ihr ihn wieder herausholen.

Nach dem Abkühlen kannst
du die Sterne aus den Förm-
chen drücken und zum

Malen verwenden.



„Bitte sehr!“ Raya legte den zersägten Stein in Lauras Hand, sodass sich die Schnittflächen noch berührten.

Mit klopfendem Herzen klappte Laura die Hälften auseinander. „Oooh!“, staunte sie.

Das Innere der Geode war mit herrlich funkelnden, violetten und weißen Edelsteinen besetzt.

Auch Mel sah sich Lauras Geode an. „Schaut mal!“, rief sie. „Da leuchtet ein Stern am Nachthimmel!“

Jetzt entdeckte auch Laura den kleinen Stern aus hellen Kristallen inmitten der violetten Edelsteine.

„Und seht mal hier!“ Jess zeigte auf eine andere Stelle. „Das sieht aus wie der Kopf eines Einhorns, findet ihr nicht auch?“

Ein Einhorn? Wie elektrisiert starrte Laura auf den Stein. Tatsächlich: Mit etwas Fantasie erkannte man dort den Umriss eines Pferdekopfes mit Horn. Laura runzelte die Stirn. Konnte es ein Zufall sein, dass in der Geode ausgerechnet ein Stern und ein Einhorn verborgen waren?

„Darf ich den Stein auch mal sehen?“ Das Mädchen, das die Geode durchgesägt hatte, streckte die Hand aus.

„Natürlich!“ Laura reichte ihr die beiden Hälften.

Raya beäugte die Formen im Inneren des Steins genau, bevor sie die Hälften an Laura zurückgab. „Das ist wirklich ein ganz besonderer Stein“, sagte sie und musterte Laura mit durchdringendem Blick.

Laura fühlte sich unbehaglich. Warum schaute Raya so?

Während Raya sich wieder an die Arbeit machte, betrachtete Laura noch einmal ihre Geode. Die untergehende Sonne warf ihre Strahlen über die Turmspitzen und ließ das Innere der Steinhälften rötlich schimmern. Nun zeichneten sich der Stern und das Einhorn noch viel deutlicher ab als vorhin.

Laura wurde ganz warm ums Herz. Sie hütete nämlich ein magisches Geheimnis, von dem niemand wissen durfte – nicht einmal ihre Familienmitglieder und ihre besten Freundinnen: Ihr Pony Sternenschweif war in Wirklichkeit ein Einhorn mit vielen magischen Fähigkeiten! Laura und Sternenschweif waren oft unterwegs, um Gutes zu tun. Dabei mussten sie aber streng darauf achten, dass niemand Sternenschweif als Einhorn sah. Deshalb verwandelte Laura ihr Pony fast nur nachts in ein Einhorn. Die Formen in der Geode passten also perfekt zu ihr!





Jess und Mel waren von Lauras Geode so begeistert, dass sich jede von ihnen ebenfalls einen Stein zersägen ließ.

Gespannt betrachteten die Freundinnen das Innere der Steinhälften. In Mels Geode schimmerten zwei Mondsicheln aus glitzernden Edelsteinen. Jess hielt zwei ganz unterschiedliche Hälften in den Händen. Die eine war schwarz mit zahllosen kleinen, silbrigen Punkten. In der anderen erinnerte eine silbern funkelnde Form an einen Schmetterling.

Die Steine waren wundervoll! Mel und Jess strahlten um die Wette.

„Was machen wir denn jetzt bis zum Abendessen?“ Jess sah auf die Armbanduhr. „Wir haben noch fast eine Stunde Zeit.“

„Wir könnten uns die Showpferde noch mal anschauen“, schlug Laura vor.

„Gute Idee!“ Jess und Mel waren sofort einverstanden.

Die Pferdeboxen lagen in einem Nebengebäude der alten Burg. Die Mädchen dämpften unwillkürlich die

Stimmen, als sie das ehrwürdige Gemäuer mit der hohen Gewölbedecke betraten.

Neugierig streckten die Pferde ihre Köpfe über die halbhohen Türen auf beiden Seiten der Stallgasse.

„Oh, sind die schön!“, hauchte Jess.

Laura nickte. Es waren kräftige, muskulöse Tiere mit gewölbten Hälsen, klugen Gesichtern und wachen Augen. Die meisten hatten graues oder weißes Fell.

Ein älterer Mann kam ihnen mit einer Schubkarre entgegen. „Ihr dürft euch gerne umsehen“, sagte er freundlich. „Bitte meldet euch, wenn ihr Fragen habt. Ich bin hier der Stallmeister.“

„Vielen Dank.“ Langsam gingen die Freundinnen durch die Stallgasse und streichelten die Pferde.

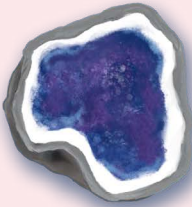
Laura musste an Sternenschweif denken. Was er wohl gerade machte? Morgen würde sie ihn wiedersehen und ihm alle ihre Erlebnisse ganz genau berichten.

Plötzlich zupfte Mel an ihrem Ärmel. „Komm mal mit“, bat sie.

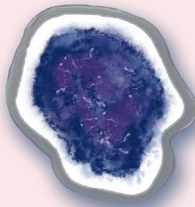
Laura sah sie erstaunt an. Was wollten die Freundinnen ihr wohl zeigen?

So ein Durcheinander!

Immer zwei Steinhälften passen zusammen. Findest du heraus, welche? Die Lösung kannst du hinten im Buch nachschlagen.



1



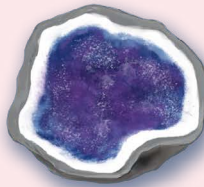
2



3



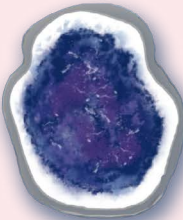
4



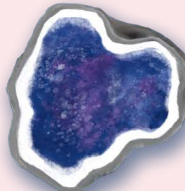
5



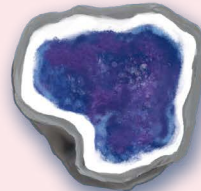
6



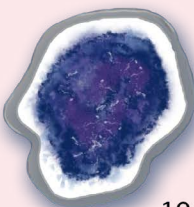
7



8



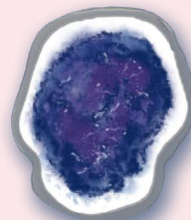
9



10



11



12